



Deutsche Telekom wird Produktion des 'Merkel-Handys' offenbar einstellen

Deutsche Telekom wird Produktion des "Merkel-Handys" offenbar einstellen
Die Deutsche Telekom wird die Produktion ihres abhörsicheren Krypto-Handys SiMKo3 offenbar einstellen. Nach Recherchen des Radioprogramms NDR Info zieht die Telekom damit Konsequenzen aus dem stockenden Absatz des Geräts. Ein Konzernsprecher bestätigte, dass die für das sogenannte "Merkel-Handy" zuständige Unternehmenstochter geschlossen werden solle, sagte aber nichts zu den Gründen.
Die Telekom hatte im vergangenen Jahr nach Bekanntwerden der NSA-Affäre einen Rahmenvertrag mit dem Bundesinnenministerium abgeschlossen. Demnach sollte der Konzern gemeinsam mit dem Düsseldorfer Konkurrenten Secusmart die Bundesregierung mit Krypto-Handys ausstatten. Insgesamt war ein Vertragsvolumen von 10.000 Geräten vorgesehen. Doch offenbar sind die Telekom-Geräte, die auf der so genannten Microkernel-Technik beruhen, unter Regierungsmitarbeitern nicht sonderlich beliebt. Aus Sicherheitskreisen erfuhr NDR Info, dass bisher lediglich etwa 600 Krypto-Handys der Telekom an die Bundesregierung verkauft worden seien. Sie basieren auf alten Galaxy-Geräten von Samsung. Nutzer beklagen, dass die Geräte in der Handhabung zu langsam seien und über zu wenig Speicherplatz verfügten. Stärker nachgefragt seien die abhörsicheren Geräte der Düsseldorfer Firma Secusmart. Diese basieren auf nachgerüsteten Geräten des Typs Z10 des kanadischen Herstellers BlackBerry.
Die Bundesregierung steht damit vor einem Problem. Denn im Sommer war bekannt geworden, dass BlackBerry Großbritannien die Düsseldorfer Secusmart übernehmen will. BlackBerry bekäme durch den Kauf Zugriff auf eben jene Technik, mit der sich deutsche Politiker vor Abhörangriffen schützen wollen. Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums bestätigte, dass derzeit im Wirtschaftsministerium geprüft werde, ob eine Übernahme durch BlackBerry die Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik gefährde. Großbritannien gehört u. a. mit den USA zur Allianz der sogenannten "Five Eyes", die Geheimdienstinformationen untereinander austauschen. Mittlerweile sind etwa 2500 Geräte mit Secusmart-Technik in deutschen Ministerien und Behörden im Einsatz.
Die Bundesregierung wolle auch künftig mit der Telekom in Sachen Krypto-Telefonie zusammenarbeiten, erklärte der Ministeriumssprecher weiter. Wie eine solche Zusammenarbeit aussehen soll, ist jedoch unklar. Denn derzeit steht nicht einmal fest, ob die Telekom an der Microkernel-Technik festhalten wird. Auf Nachfrage erklärte ein Telekom-Sprecher man prüfe derzeit mit Partnern "die Weiterentwicklung zukünftiger Lösungen für die sichere mobile Kommunikation". In jedem Fall werde der Konzern aber weiter in den Bereich der Krypto-Telefonie investieren. Unter anderem wolle man künftig Mittelstands- und Privatkunden stärker ansprechen.
NDR - Norddeutscher Rundfunk
Rothenbaumchaussee 132 - 134
20149 Hamburg
Deutschland
Telefon: +49 (40) 4156-0
Telefax: 00 49 (040) 44 76 02
Mail: info@ndr.de
URL: <http://www.ndr.de>

Pressekontakt

NDR - Norddeutscher Rundfunk

20149 Hamburg

ndr.de
info@ndr.de

Firmenkontakt

NDR - Norddeutscher Rundfunk

20149 Hamburg

ndr.de
info@ndr.de

Der NDR ist das führende elektronische Medienunternehmen im Norden, das durch Erfolg und Qualität seiner Programme sowie seines kulturellen und sozialen Engagements weit über sein Sendegebiet hinaus Einfluss und Bedeutung hat.